



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 15.10.2025

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2025/17/497

TOP 4

Förderberichte 2021-2024; Bericht

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 23.11.21 beschloss der Ausschuss für Kultur und Stadttheater eine strukturierte Kulturförderung für die Stadt Kempten.

Ziel war es, ein deutliches Zeichen zur Stärkung der lokalen Kulturschaffenden zu setzen, aber auch Transparenz zu schaffen, wie sie aus solch einem geregelten Verfahren entsteht.

Transparenz für die Kultur- und Kunstschaffenden, die einen Zuschuss für ihr Vorhaben benötigen und klar kommunizierte Förderbedingungen, -kriterien und ein geregeltes Verfahren vorfinden. Transparenz aber auch für den Stadtrat und die Bürger:innen: Jedes Jahr erfolgt bereits einen Bericht im Ausschuss für Kultur und Stadttheater über die Verwendung des Kulturförderbudgets. Diese Förderberichte wurden nun – im Zuge der neuen Webseitengestaltung – in einheitliche Form gegossen, und online gestellt:

Rückwirkend bis zum Jahr 2021, dem Geburtsjahr der Kemptener Kulturförderung mit der „Coronabedingten Kulturförderung“, wird jedes abgeschlossene Förderjahr ausgewertet und nach und nach auf die Homepage gestellt, für jeden einsehbar und nachvollziehbar. Der hier vorgelegte Förderbericht zeigt erstmal auch dezidiert die Förderung von Künstler:innen durch die Kunstpreise und Ausstellungsstipendien der Stadt auf.

In Kombination mit dem Förderarchiv – einer Dokumentation aller geförderten Vereine, Künstler:innen und Projekte – wird so die Wirkweise und Wirksamkeit der Kemptener Kulturförderung sichtbar.

Wichtige Daten und Erkenntnisse/ Zusammenhänge:

2024

- das Budget betrug insgesamt 338.500,00 Euro; davon
 - o Kulturförderung (Kunstpreise und Ausstellungsstipendien): 20.500 €
 - o (strukturierte) Kulturförderung: 318.000 € (inkl. einer KunstNachtförderung aus HAR von 20.000 €; lt. Beschluss vom 4.3.2024)
- Eingang von insgesamt 98 Anträgen; 80 bewilligte Anträge – damit lag die Förderquote bei 82%

- Insgesamt wurden 2024, mit 125.000 Euro, überproportional stark Projekte, Akteure oder Vereine der Musik gefördert (45,8%). Erst mit deutlichem Abstand dazu Bildende Kunst (15%) und Tanz (11%).
- Der größte Teil des Förderbudgets floss in die Strukturförderung (48%) – also in die institutionelle Förderung; dicht gefolgt von der Impulssäule (46%).

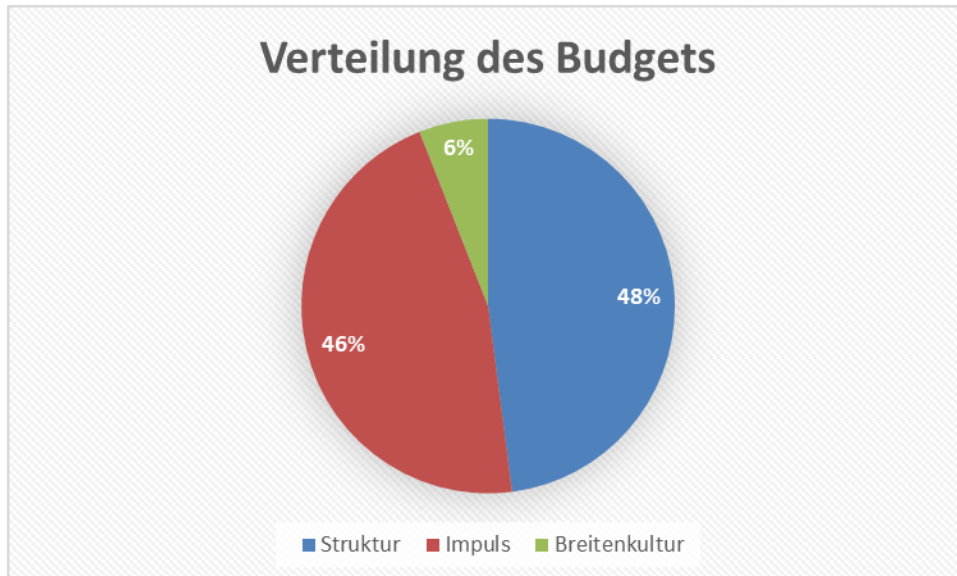


Abb. 1: Verteilung des Förderbudgets auf die drei Säulen

- Innerhalb der Impulssäule gingen die meisten Anträge für Projektförderungen ein; gefolgt von der Raumförderung. Diese veranstaltungsbezogenen, niederschweligen Mietkostenzuschüsse sind vor allem Zuschüsse für Einmietungen von Vereinen in städtische Veranstaltungsorte wie das Stadttheater, das Kornhaus oder den Hofgartensaal.

2024 zahlte das Kulturamt den Kemptener Vereinen und Kulturschaffenden Zuschüsse in Höhe von knapp 28.000,00 Euro aus, die direkt an KMVB bzw. das Stadttheater weitergereicht wurden. Das entspricht knapp 10% des gesamten Förderbudgets. Ohne diese Zuschüsse wäre es den Kulturakteuren jedoch nicht möglich, Veranstaltungen in diesen Häusern durchzuführen, da sie sich die Mietpreise nicht leisten können bzw. durch Einnahmen über den Ticketverkauf allein nicht refinanziert werden könnten.

Dabei steigt sowohl die Anzahl an Anträgen in der Raumförderung, als auch die Höhe der Zuschüsse kontinuierlich. Dies liegt nicht zuletzt an den steigenden Mietkosten für Stadttheater, Hofgartensaal oder Kornhaus.

Die Kulturförderung durch die Stadt Kempten (Allgäu) erfolgt jedoch nicht nur durch die kommunale Kulturförderung des Kulturamtes. Die Stadt Kempten fördert mannigfaltig Kunst, Kultur und Brauchtum, so etwa durch Formate wie die Festwochen-Kultur im Kornhaus, das Stadtfest, den Tag der Musik oder die Zuschüsse an das TiK und den Eigenbetrieb Theater, die BigBox oder die Sing- und Musikschule.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung und des starken Drucks auf den kommunalen Haushalt stehen diese auf dem Prüfstand.

Nichts destotrotz ging die Kulturförderung bisher – dankenswerterweise – relativ unbeschnitten durch. Mit nur 10.000,00 Euro weniger ist sie immer noch handlungsfähig. Auch dank der – vom Stadtrat 2024 beschlossenen – Stärkung der Struktursäule und damit des regelmäßigen Kulturangebots der hier geförderten Kultureinrichtungen und -

vereine, ist für eine verlässliche kulturelle Grundversorgung der Stadt und ihrer Bürger:innen gesorgt.

2. Ressourceneinsatz (falls nicht relevant, bitte freilassen)

- a. Personell-organisatorische Auswirkungen:
-
- b. Finanzielle Auswirkungen:
-
- c. Deckungsvorschlag:
-

3. Klimafolgenabschätzung

Die Klimawirkungsprüfung der Beschlussvorlage ergab, dass das Vorhaben keine klimarelevanten Auswirkungen hat.

Bericht:

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater nimmt den Bericht zur Kenntnis.